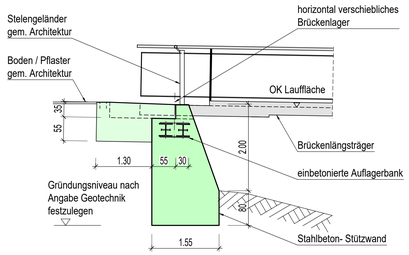
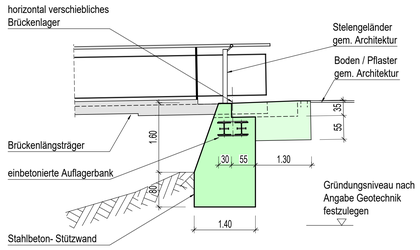
WIDERLAGER WEST
QUERSCHNITT M 1:50

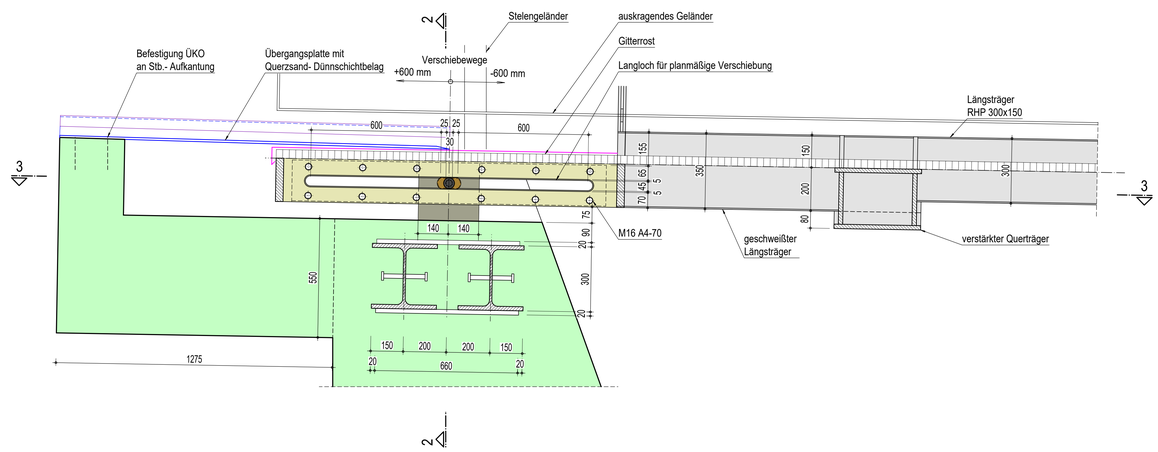


WIDERLAGER OST
QUERSCHNITT M 1:50

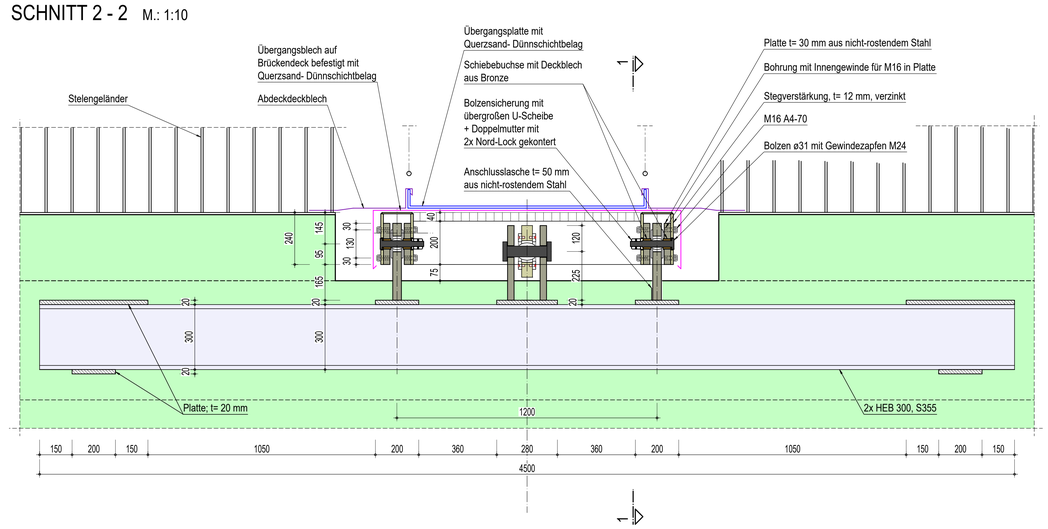


DETAIL WIDERLAGER

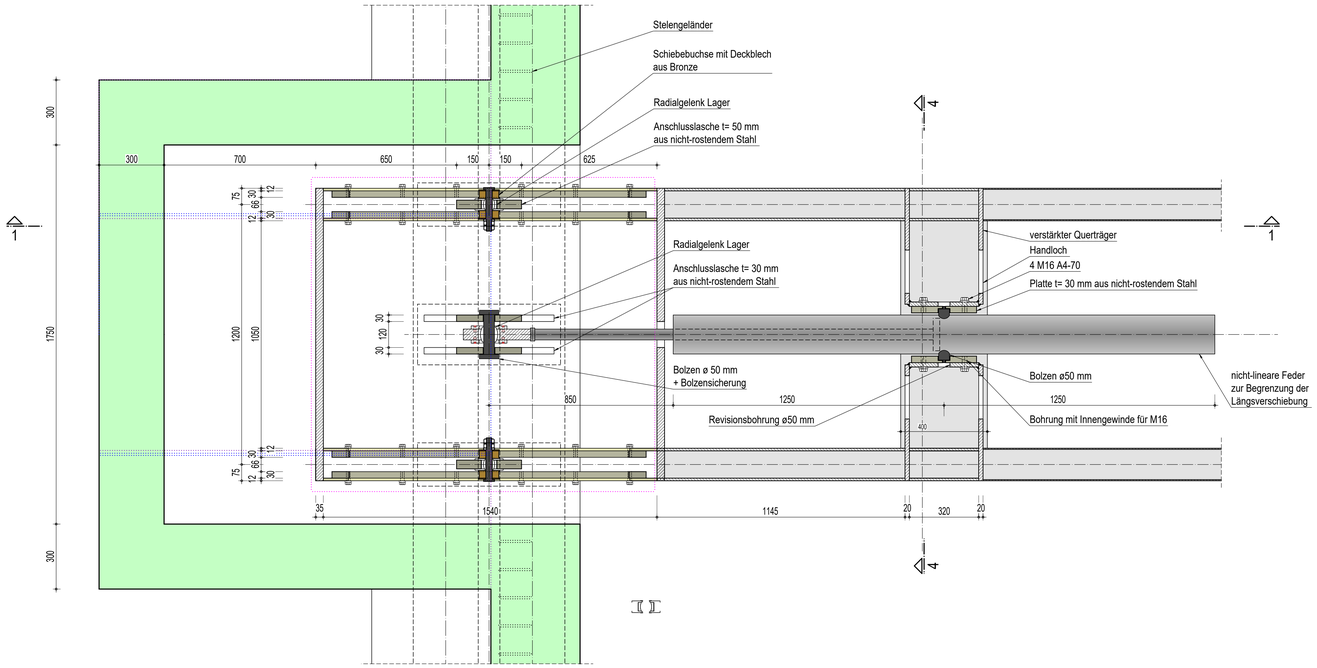
SCHNITT 1 - 1 M.: 1:10



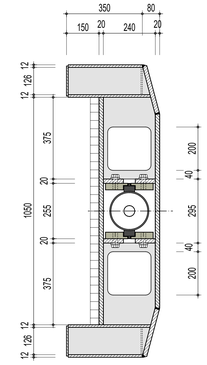
SCHNITT 2 - 2 M.: 1:10



SCHNITT 3 - 3 M.: 1:10



SCHNITT 4 - 4 M.: 1:10



Bemerkungen für den Stahlbau:

Ausführungsklasse EXC3 nach DIN EN 1090-2.
Für das Seiltragwerk gelten engere Toleranzen, siehe LV / ZTV

Konstruktionsstahl, wenn nicht anders angegeben:
Profile, Flachblech S355 J2+N
Rohre S355 J2 H

Flachblech S460 N/M (jeweils gekennzeichnet)

Edelstahl, wenn nicht anders angegeben:
W-Nr. 1.4401 oder glw.; Mindestgüte analog S355 J2

Bolzen 34CrNiMo6 + QT nach EN 10083-1
wenn nicht anders angegeben

Für alle Materialien sind mindestens Abnahmeprüfzeugnisse
nach DIN EN 10204 erforderlich.

Alle Schweissnähte sind als voll durchgeschweißte Nähte auszuführen,
falls nicht anders angegeben.
Schweißnahtgüte (Werkstatt- und Baustellennähte) ist durch geeignete
Prüfverfahren durch den AN zu belegen.
Sichtbare Nähte sind flächenbündig glatt zu schleifen
und nachträglich zu bearbeiten.

In Dickenrichtung beanspruchte Bleche sind auf Dopplung zu überprüfen,
es sind Z-Qualitäten vorzusehen.

Korrosionsschutz siehe LV + ZTV

Alle Abmessungen sind mit dem endgültigen 3D-Modell abzugleichen;
Abweichungen der Geometrie sind mit dem Ingenieur zu koordinieren.
Die dargestellte Geometrie entspricht der endgültigen Form;
Herstellungslängen (z.B. Seile) weichen von diesen Abmessungen ab
und sind entsprechend zu berücksichtigen.

Die Detail- und Werkstattplanung sowie
die Montageplanung (einschl. Motagekonzept und Montagebeschreibung)
ist Sache des Auftragnehmers und muss einschließlich der zugehörigen
statischen Berechnung nach Genehmigung durch den Ingenieur
und den Architekten dem Prüfingenieur zur Prüfung vorgelegt werden.
Hinweis: die Baumaßnahmen erfolgen auch in naturschutzfachlich
sensiblen Bereichen; es ist auf eine nachhaltige, emissionsarme
Arbeitsweise zu achten.

Vor Beginn der Werkstattplanung ist ein Bestandsaufmaß der
Erschließungsmaßnahmen erforderlich
Während und nach der Montage sind Kontroll-Aufmasse durchzuführen.
Sämtliche Vermessungsprotokolle sind dem Tragwerksplaner
und dem Architekten vorzulegen, zulässige Abweichungen
von der Sollgeometrie sind mit dem AG abzustimmen.

Weitere Hinweise siehe LV bzw. ZTV !

Ausfertigung
Der textliche und zeichnerische Inhalt dieses Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften stimmen mit dem Satzungsbeschluss überein. Das Verfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt.

Lichtenberg, Datum

Vorsitzender Planungsverband „Frankenwaldbrücke"
Kristan von Waldenfels

Änderung	Datum	Gez.	Index

ENTWURFSPLANUNG
Phase

weiterer Entscheidungsträger

Behörde Genehmigung

Landkreis Hof
wir sind Heimat
Landkreis Hof
Schaumbergstraße 14
95032 Hof
Bauherr

sbp schlaich bergermann partner
Beratende Ingenieure Im Bauwesen
Schwabstraße 43
70197 Stuttgart

ARCHITEKTUR WALCH und PARTNER
Architektur Walch und Partner
Krg 22
6600 Reutte
Österreich

ARGE Tragwerks- und Objektplanung

Bearbeitet	ambr
Gez.	horn
Geprüft	hasp

Bauherr: LANDKREIS HOF

Projekt: FRANKENWALDBRÜCKE

Höllentalbrücke
Detail Widerlager West + Ost

Projekt-Nr.	03721
Datum	25.11.2019
Massstab	1:50 / 10
Planinhalt	
Plangröße	A1
Plan-Nr.	EP-03721-sbp-3481
Index	00